



STIFTERVERBAND

WORKSHOP SYSTEM MAPPING

Die Methode Systems Mapping zur Bearbeitung komplexer Herausforderungen der Hochschulentwicklung kennenlernen

- » In welchem System ist die Hochschule/Organisationseinheit verortet? Wodurch zeichnet sich dieses System aus?
- » Wie ermöglicht die systemische Betrachtungsweise das Verstehen komplexer Fragestellungen?
- » Wie unterstützt die Methode System Mapping die Bearbeitung von Fragen strategischer Hochschulentwicklung (bspw. Innovationsökosystem, Transfernetzwerk, Curriculumsentwicklung, Neuausrichtung von Initiativen und Programmen, Entwicklung von Förderanträgen)?
- » Wie wirken Hochschulstrategie und das System, in dem die Hochschule sich bewegt, zusammen?
- » Wie können systemisches Denken, interdisziplinäres Denken und transsektorale Zusammenarbeit dazu beitragen, komplexe Fragestellungen der Hochschulentwicklung zu lösen?
- » Wie kann ein gemeinsames Verständnis über bestehende Herausforderungen des Systems entwickelt werden?



ZIELGRUPPEN

- » Hochschulleitungen und strategische Entscheiderinnen und Entscheider
- » Vertreterinnen und Vertreter der Dezernate, Verwaltung, Personalabteilungen
- » Professorinnen und Professoren, Studiengangverantwortliche, Dekaninnen und Dekane, Fachbereichsleiterinnen und -leiter
- » Studierende und Studierendenvertreterinnen und -vertreter
- » Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



WIRKUNGSZIELE

- » Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops haben ein Verständnis dafür entwickelt, warum die systemische Sichtweise Ihnen bei dem Verstehen komplexer Fragen der Hochschulentwicklung hilft.
- » Die Hochschulvertreterinnen und -vertreter kennen die wichtigsten Leitfragen des System Mappings und sind mit den Vorlagen und der Software des System Mapping vertraut.
- » Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verstehen, was ein systemisches Mindset ist und haben an einem eigenen Beispiel die Methode System Mapping erprobt.



BESCHREIBUNG

- » Beim Workshop System Mapping steht das System und das Verstehen der Muster, Faktoren und der Wirkungszusammenhänge in diesem System im Vordergrund. System Mapping ist eine problemorientierte Methode zur Analyse, Verstehen und Visualisierung komplexer systemischer Herausforderungen. Nachgeordnetes Ziel ist die gemeinsame Entwicklung effektiver und nachhaltiger Lösungen.
- » Der zweitägige Workshop gibt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine umfassende Einführung in das Mindset des systemischen Designs im Hochschulkontext und zeigt



UMFANG

- » Zweitägiger Workshop
- » Auf Wunsch kann eine Umsetzungsbegleitung angeschlossen werden (über einen Zeitraum von ein bis drei Monaten)



KOSTEN

- » Für ein individuelles Angebot kontaktieren Sie uns gern.



KONTAKT

Johanna Ebeling
Projektleiterin Stifterverband Change

T 030 322982-318
Johanna.ebeling@stifterverband.de



MEHR INFORMATIONEN

www.stifterverband-change.org



STIFTERVERBAND
CHANGE
ACADEMY®



STIFTERVERBAND

auf, wie diese Haltung bei der Entwicklung hochschulstrategischer Fragestellungen unterstützend ist.

- » Der Workshop lädt ein, Strategieprozesse und Hochschulentwicklung mit einer systemischen Sichtweise zu betrachten, sowie komplexe Zusammenhänge zu verstehen und das ein oder andere „dicke Brett“ anzubohren.
- » Der Workshop macht die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem Konzept des systemischen Denkens und der Methode System Mapping vertraut und zeigt anhand konkreter Beispiele die Einsatzmöglichkeiten für Hochschulentwicklungsprozesse.
- » Die Workshopteilnehmerinnen und -teilnehmer lernen die Prozessschritte des System Mappings anhand eines konkreten eigenen Beispiels kennen und wenden diese eigenständig an.



METHODE & ARBEITSWEISE

- » Die Gruppe der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des zweitägigen Workshops setzt sich aus 6-12 Personen unterschiedlicher Statusgruppen einer Hochschule zusammen. Diese bringen idealerweise eine eigene gemeinsame, das heißt für Ihre Hochschule relevante komplexe Fragestellung mit, die im Workshop adressiert wird.
- » Workshop Ablauf:
 - 1. Tag:
 - Vormittags: Einführung in das systemische Mindset und Denken.
 - Nachmittags: Mitgebrachte Fragestellung schärfen und System eingrenzen (Kontext, Frage- und Zielstellung klären), Einflusskräfte und zentrale Faktoren im System entdecken.
 - 2. Tag:
 - Vormittags: Erstellung einer ersten Version einer Karte (System Map).
 - Nachmittags: Reflexion und Analyse der System Map, Schlussfolgerungen und Ideen für Veränderungen formulieren.



STIFTERVERBAND
CHANGE
ACADEMY®